

Fortentwicklung der Frauenorganisation



Der Arbeiterinnen-Bildungsverein entsprach schon nach den ersten Jahren nicht mehr den gesteigerten Anforderungen. Er konnte die in ganz Wien zerstreuten Mitglieder nicht sammeln. Eine Gruppe von Genossinnen gründete im Winter 1893 den Lese- und Diskutierklub „Libertas“. Am Weihnachtstag fand die gründende Versammlung statt. Erste Vorsitzende wurde ich, Anna Boschek wurde Kassierin, Amalie Ryba (Seidel) Schriftführerin. Auch alle anderen tätigen Genossinnen übernahmen Funktionen in der „Libertas“. Jeden Sonntagnachmittag, wenn wir nicht durch andere Parteiveranstaltungen abgehalten waren, versammelte sich die „Libertas“ in Avrils Gasthaus in der Schmalzhofigasse im 6. Bezirk. Es kamen auch immer einige Genossen vom Parteivorstand, vor allem Viktor Adler und Julius Popp. Es wurden Diskussionen abgehalten und die Geselligkeit gepflegt. Jeden zweiten Dienstag war Diskussionsabend in einem Privatlokal. Viele Genossinnen machten dort ihre ersten rednerischen Versuche, ehe sie sich hinaus in die große Öffentlichkeit wagten. Rednerinnen brauchte man ja viele. Die „Libertas“ hatte die Funktion übernommen, neben dem Arbeiterinnen-Bildungsverein Wanderversammlungen zu veranstalten und auch in den entlegensten Bezirken die Frauen aufzurütteln und für den Gedanken der Organisation zu gewinnen. Besonders Floridsdorf sammelte die Genossinnen in der „Libertas“, und Marie Schuller war die verdienstvolle Agitatorin.